

Wildvogelpflegekurs Übersicht

Einleitung:

1. Darf man helfen?

Ja, wenn das Tier in Gefahr ist, offensichtlich verletzt oder krank, laut Gesetz.

Nestling:

Aus dem Nest gefallen

Nest zerstört

Elternvögel füttern nicht mehr

Vogel ist im Nest ist aber ausgekühlt >Eltern sind weg, Handaufzucht nötig

Ästling:

Gefährliche Umgebung (Straße, Hundewiese, Mäharbeiten, Fußgängerzone)

Tier ist gefangen (Lichtschacht, Haus, Pool, Fässer, Dachboden, verwickelt etc)

Tier wirkt apathisch (sitzt rum, flieht kaum/gar nicht, fühlt sich kühl an, ist nass, verschmiert mit Öl etc)

Tier ist offensichtlich verletzt (von Katze erwischt, Blut/Federn in der Umgebung, Gliedmaße hängt, Vogel kann nicht laufen/fliegen, Aufprall gegen Scheiben vermutet)

Altvogel:

Tier ist gefangen (Lichtschacht, Haus, Pool, Fässer, Dachboden, verwickelt etc)

Tier wirkt apathisch (sitzt rum, flieht kaum/gar nicht, fühlt sich kühl an, ist nass, verschmiert mit Öl etc)

Tier ist offensichtlich verletzt (von Katze erwischt, Blut/Federn in der Umgebung, Gliedmaße hängt, Vogel kann nicht laufen/fliegen, Aufprall gegen Scheiben vermutet)

2. Wie hilft man?

2.1 Einfangen bei verletzten Vögeln:

Kescher falls zur Hand, ansonsten per Hand oder ein Kleidungsstück über den Vogel werfen. Große wehrhafte Vögel wie Raubvögel, Reiher, Störche, Schwan am Besten von einem herbeigerufenem Profi einfangen lassen.

Vogel fest halten mit beiden Händen, am besten in ein Kleidungsstück eingewickelt wenn es sich um einen größeren Ästling/Altvogel handelt.

Nestlinge:

Meist ist das Nest nicht/schwer erreichbar

Gründe die zum Fall führten könnten erneut zur Nestflucht treiben

-zu heiss, Vogel flieht von der Hitze

zu kalt

-Eltern weg und Vogel klettert aus Hunger aus dem Nest

-Nest ist voller Parasiten was die Nestlinge aus dem Nest treibt

Es ist sicherer gefundene Nestlinge in Menschenobhut aufzuziehen da die oben genannten Gründe zu erneuten Unfällen führen können.

Nestlinge mit der nackten Hand oder mit einem Taschentuch aufnehmen und warm halten.

2.2 Was stimmt nicht mit dem Vogel?

Nestlinge

Meist unverletzt und nur ausgekühlt, auch tiefe Stürze werden durch den elastischen Körper oft ohne größere Verletzungen überstanden.

Vogel in der Hand wärmen/anhauchen.

Kleinen Karton mit Wärmflasche (sehr nackt 40 Grad, befiedert 35 Grad) und einem stützendem Zellstoffnest darüber als Unterbringung/zum aufwärmen bereit stellen.

Ort nach weiteren abgestürzten Jungtieren absuchen, müssten nahe beieinander sein.

Karton abdunkeln per Tuch darüber

Ästlinge&Altvögel

Katzenangriff

Blutungen an erreichbaren, unkritischen Stellen per Druck stillen- wie bei Nasenbluten.

Brüche müssen vom Fachmann versorgt werden- kein Todesurteil

Viele Kleinvögel/Mauersegler kommen auch mit nur einem funktionellem Bein zurecht
-kein Grund zum einschläfern

Andere Unfälle:

-nasse und ausgekühlte Tiere wärmen

-verschmierte Tiere von Spezialisten reinigen lassen

-klebrige Tiere mit Papiertaschentücher vor weiteren Verklebungen schützen so das die klebrigen Stellen abgedeckt sind- ab zum Fachmann.

-Scheibenunfall:

Vogel wirkt desorientiert, zu zutraulich, torkelt oder sitzt starr herum ohne weiter verletzt zu wirken

→ Vogel in einem nicht zu großem Karton mit einer Wärmflasche an einem ruhigen, warmen Ort lagern.

Karton schließen, auf einer Seite Wärmflasche, auf der anderen Seite frei, Boden mit Handtuch abdecken so das der Vogel ausweichen kann wenn es ihm zu warm ist.

Karton zuklappen und Tuch darüber legen so dass der Vogel nicht entwischt

Oft sind leichte Anflugtraumen nach wenigen Stunden wieder weg.

Ist der Vogel unverletzt kann er danach wieder frei gelassen werden.

→Vogel blutet am Kopf, Kopf wirkt deformiert, deutlich erkennbare Brüche an Kopf/Schnabel

Vogel in einem ausgepolstertem Karton mit Wärmflasche und stützendem Nest zum Tierarzt bringen.

Wärmflasche nur leicht warm zur Unterstützung, Karton nicht zu groß wählen damit der Vogel nicht beim Transport herumwackelt und sich weiter verletzt.

Vogel sollte gut eingepackt in einer Mulde hocken.

Karton abdunkeln.

Katzenangriff:

Auch ohne erkennbare Wunden ist eine 5-tägige Antibiotikabehandlung nötig

Kleinste Kratzer können durch eingebrachte Bakterien innerhalb von 1-2 Tagen zum Tode führen.

Nicht überdosieren, täglich wiegen und nach Gewicht berechnet das Antibiotikum verdünne und eingeben.

3. Aufzucht von Nestlingen

Aufwärmen!

Ausgekühlte Tiere können weder schlucken noch verdauen.

Erst wenn die Tiere sich warm in der Hand anfühlen, kann mit dem anfüttern begonnen werden.

Karton mit Zellstoffnest und Wärmflasche, besser noch eine Styroporbox/Styroporplatten einlegen zur besseren Wärmespeicherung(Hier dann eine entsprechend eingerichtete Kiste zeigen)

Keine Käfige, keine Plastikkisten mit Lochmuster(Vogel kann sich einhängen und verletzen)

Starke Jungvögel(Ausnahme Mauersegler/Tauben) sperren baldig, schwache Tiere bekommen eine 10%tige Traubenzuckerlösung an den Schnabel geträufelt, alle 10-15 Minuten einen Tropfen(Meise, junger Spatz) oder mehrere(Amsel, großer Spatzennestling)

Nahrung

Schwache Vögel müssen angefütert werden damit ihre Verdauung wieder funktioniert. 1-4 Stunden lang 10%ige Traubenzuckerlösung durch antropfen an den Schnabelrand verabreichen(Demonstration mit Spritze und Finger so das Tropfen hängen bleibt)

Tropfen rinnt von selbst in den Schnabel, nicht in den Schnabel tropfen

Tauben bekommen Traubenzuckerlösung per Spritze im Schlund direkt in den Kropf

Auch vegetarische Finken wachsen gut mit Heimchen, umgekehrt vertragen junge, nackte Spatzen, Meisen etc keine vegetarischen Breie.

Weiss man nicht welchen Klein Vogel man hat, Grillen füttert.
Sobald erkennbar ist welche Spezies es ist, artgerecht füttern.

Heimchen, Grillen(80%), Zoophobas, Buffallos, Wachsmottenlarven(bis zu 20%), Fliegen und Motten(soviel man da hat).

Mehlwürmer in kleinen Mengen.

Mehlwürmer, frisch gehäutet und weiss sind eine Notnahrung für bis zu 3 Tage.

Mehlwürmer müssen nährstoffreich gefüttert werden.

(Matzinger Gemüseflocken, Bierhefe, Weizenkeime, Nussmehle, Milchpulver, Babybreipulver, Vollkornmehl, Eifutter, zerdrückte Bohnen aus der Dose, frischer Apfel/Gurke/Grünzeug)

Draussen Insekten fangen, auch Grashüpfer als Notnahrung

Auch kleine grüne Kohlräupchen, keine haarigen Raupen oder von giftigen Pflanzen absammeln- Raupen sind dann ebenfalls giftig))

Nicht lebend verfüttern, Futtertiere einfrieren, Kopf und Beine abknibbeln, Mehlwürmer und Zoophobas zerstückeln.

Maden sind wertlose Futtertiere, lebend gefährlich.

Füttern je nach Art und Alter alle halbe Stunde(nackte Spatzen/Meisen) bis 90 Minuten(fast flügge Amseln, Spatzen).

Tauben werden je nach alter nur alle 3-5 Stunden gefüttert.

Mauersegler-Schwalben 100%Insektenkost mit einigen Zoophobas, Buffallos, Wachsmottenlarven, wenig Mehlwürmer.

-Bei speziellen Jungtieren wie Rebhühner,Fasane, Enten etc im Internet genauer nachlesen.
Gibt spezielles Aufzuchtfutter als Pellets für Hühnervögel/Wassergeflügel, ergänzt mit frischer Nahrung.

Da die meisten Fundevögel kleine Singvögel sind, wird auf spezielle Vögel nicht näher eingegangen.

Viele Vögel wie Eisvögel, Greifvögel, Rallen, Schnepfen etc sollten nur von Spezialisten aufgezogen werden.

Gesellschaft

Gerade Nestlinge binden sich ohne Nestpartner sonst an den Mensch und erkennen andere ihrer Art nicht mehr an.

Ältere Nestlinge/Ästlinge und Altvögel sind weniger das Problem
Die Vögel dürfen unterschiedlich alt sein.

Möglichst gleiche Spezies.

Rumfragen ob jemand anders einen entsprechenden Vogel hat(Wildvogelstation Nabu/LBV etc)

Unterbringung- Pflege Ästlinge/Altvögel

Verletzte Tiere müssen ruhig gestellt werden(dunkler Karton mit Wärmflasche)
Je nach Verletzung/Vogelart zum Profi

Flügge werdende Nestlinge kommen in Zimmervoliere gesichert mit Fliegengaze damit sich keine Gliedmaßen zwischen den Gitterstäben verletzen.

Besonders wichtig für Ästlinge die sehr scheu sind und noch keine Menschen als Freund sehen.

Als Notfallkäfig ein Bücherregal ausräumen und mit Noppenklebeband(ist in der Packung dabei) Fliegengaze darüber spannen.

Erklärung Zwangsfütterung bei scheuen Jungvögeln/Altvögeln

Richtiges Halten, richtiges Füttern, weiter im Käfig Nahrung anbieten entsprechend der Vogelart.

Immer erreichbare Nahrung in der Kleinvoliere:

Körnerfresser: geschälte, eingeweichte Hirse, Haferflocken, Mehlwürmer, Eifutter, Beoperlen eingeweicht, bepflanzte Schale mit Getreidekeimlingen.

Insektenfresser: je nach Art Buffalos, Mehlwürmer, frische Heimchen wenn Behälter ausbruchssicher ist, Eifutter, ohne Sämereien, Beoperlen, Insektenpatee

Immer frisches Wasser in einer flachen! Schale bereitstellen.

Nicht zu große Schalen nehmen.

Dunkel gehaltenen Tieren kein Futter/Wasser anbieten.

Wichtig!

Eltern füttern die Jungtiere noch 1-3 Wochen nach dem flügge werden.

Daher flügge Jungtiere nicht sofort in die Freiheit entlassen- Hungertod!

Auswildern

Jungvögel müssen sicher Nahrung finden/fliegen können bevor man sie frei lässt.

Körnerfresser müssen ganze Körner enthülsen können, Insektenfresser müssen Insekten aus dem Flug(Schwalben), bzw aus dem Boden(Amseln) fangen können.

Große Voliere/Zimmer entweder mit Erdboden oder bepflanzten Schalen mit gekeimten Körnern, aufgehängte Hirse, verstreute Hirse, Samenstände von wilden Pflanzen, Mohnsamen etc.

Für Insektenfresser entsprechend hochwandige Erdkisten, bepflanzt mit Regenwürmern besetzt, mit Mehlwürmern, Grillen etc.

Fliegende Motten, kleine Obstfliegen, Fleischfliegen etc für Flugjäger(Fliegengaze damit die Beute nicht entkommt)

Zweige mit Blattläusen, Zweige in denen man Babyheimchen frei lässt für Sammeljäger wie Meisen, Goldhähnchen, Kleiber.

Baumrindenstücke für Kleiber/Spechte mit diversen Insekten, kleine Mengen Erdnussbutter in Spalten gestrichen .

Vögel dort frei lassen wo andere ihrer Art sind, für einige Tage weiterhin Futter bereitstellen.

Vitamine/Mineralien/Grit

Vitamin-Mineralstoffpräparat für Vögel vom Tierarzt

Zusätzlich Vitamin B Komplex geben da Wildvögel einen erhöhten Bedarf haben.
Vor allem Schwalben/Segler.

Abgekochte, fein gemahlene Eierschalen prisenweise, bei flügenden Tieren zur freien Aufnahme anbieten.

Körnerfresser brauchen prisenweise Magensteinchen(Grit) damit sie die Körner verdauen können.

Drosselartige brauchen immer etwas Erde zum Futter sobald sie anfangen flügge zu werden.
Vor allem wenn sie selbstständig Nahrung aufnehmen, Futter in einer Erdkiste servieren.

Vermeidbare Gründe warum Vögel in Not geraten

Nestlinge:

Hecken nicht während der Brutzeit stutzen, Bäume erst beschneiden wenn man sicher ist das kein Nest da ist/keine Brutzeit mehr ist.

Nistkästen sind zu klein-heiss, stickig, zu feucht und Jungvögel fliehen.

Viele Nistkästen sind einfach zu klein, zu dünnes Material lässt den Kasten bei Sonneneinstrahlung zum Backofen werden.

Ungeeignetes Material aber auch zu kleine Kästen werden schnell stickig, zu feucht(Resin/Plastikkästen).

Es könnte aber auch einregnen, beschmutzte Waldkauzjunge findet man oft zu früh ausserhalb des Nestes.

Parasiten welche durch Blutsaugen/Herumkrabbeln die Jungen nervös herumwandern lassen.

Nistkästen regelmässig reinigen, Wildkräuter stehen lassen.
Vögel sammeln diese um Parasiten fern zu halten..

Ästlinge/Altvögel:

Hecken sind zu stark gestutzt, kein Schutz/Versteck
Mäharbeiten und Schneidarbeiten können Jungvögel verletzen
Zu glattwandige Gartenteiche/Pools, Regentonnen/Vasen etc ohne Schutzgitter.

Regenrinnen werden oft zur Falle-Fallrohr ohne Gitterabdeckung
Offene Fenster, Luftschächte, Schlupflöcher im Dach.
Die Vögel kommen nicht mehr heraus und verdursten
Vogelsichere Schlupfziegel für Federmäuse, sichere Mauerseglerkästen am Haus

Glasunfälle!

-bringen weit mehr Vögel um als Katzen, Elstern und Marder zusammen.

Gegenstände im Raum am Fenster werden durch Spiegelung nicht gesehen.
Aufkleber etc müssen aussen am Fenster sein.
Weisse Fliegengitter werden als Hindernis gesehen, schützen.
Schwarze Fliegengitter sind unsichtbar

Unsichtbare Bird Pens/Aufkleber aussen aufbringen, sichtbar für Vögel wegen UV Licht

Fenstermalereien/Fensterbilder aussen aufgebracht, Deko und Vogelschutz.

Aufkleber dicht genug aufbringen, mehr als eine handbreit Platz und der Vogel denkt er kann hindurch fliegen.

Weitere Infos die oft gefragt werden:

Vogelfütterung

Mauersegler

Schwalben

Schlechtwetterperioden

Welches Notfutter wenn sonst nichts da ist..

Warum Insekten (Erwachsene Menschen essen Schnitzel, trinken Bier, Babies brauchen Säuglingsnahrung, genauso Vögel. Daher keine Haferflocken etc pp bei Insektenfressern auch wenn sie die im Winter annehmen)

Gefahren im Haushalt:

Offene Abflüsse verschließen

Fenster/Spiegel mit Gardinen abdecken

Hohe Gefäße abdecken

Gläser mit Getränken

Spüle voll Wasser

Teller/Töpfe/Pfannen mit heissem Essen

Herumliegende Bänder, Styroporkugeln, Bleibänder in Gardinen

Schaumstofflocken(Magenverstopfung- Vergiftung etc)

Blumendünger (vor allem bunte Stäbe/Kugeln)

Pflanzenschutzmittel

Giftige Pflanzen